Der Bürgermeister

Marl, 11.11.2016

Zentraler Betriebshof - Rechnungswesen

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr.	2016/0402
Bezugsvorlage Nr.	

Öffentliche Sitzung

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	
Betriebsausschuss ZBH, Grünflächen und Verkehr	**01.12.2016**
Haupt- und Finanzausschuss	**13.12.2016**
Rat	**15.12.2016**

Betreff: Beschlussfassung der Entwässerungsgebühren 2017
3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren in der Stadt Marl vom 16.12.2013 mit Wirkung zum 01.01.2017

Anlagen

Anlage 1: Zusammenstellung der durch Gebühren zu deckenden Kosten
Anlage2: Satzung zur 3. Änderung der Abwassergebührensatzung vom 16.12.2013

Finanzielle Auswirkungen: ***Mitzeichnung durch Amt für kommunale Finanzen erforderlich***	☐ **Nein**	☒ **Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt** ☐ **freiwillige Aufgabe** ☒ **pflichtige Aufgabe** ☐ **gesetzliche Grundlage** ☐ **vertragliche Grundlage**
Personelle und organisatorische Auswirkungen: ***Mitzeichnung durch Haupt- und Personalamt erforderlich***	☒ **Nein**	☐ **Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt**

Beschlussvorschlag

Der Rat billigt die als Anlage 1 beigefügte Gebührenbedarfsermittlung für 2017 und beschließt die als Anlage 2 beigefügte Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren in der Stadt Marl (Abwassergebührensatzung) vom 16.12.2013 **mit Wirkung zum 01.01.2017.**

Sachverhalt

1. Gebührenbedarf (in 2017 durch Gebühren zu deckenden Kosten)

Die gebührenrechnende Einrichtung ,,Stadtentwässerung“ ist ein Teilbetrieb des Zentralen Betriebshofes, der als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVo NRW) geführt wird.

Grundlage der Gebührenbedarfsberechnung 2017 ist das Ergebnis der Kostenrechnung 2015, die Gebührenbedarfsberechnung 2016 sowie die zu erwartenden Kostenentwicklungen in 2017. Die vollständige Zusammenstellung der betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten im Sinne von § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) ist als **Anlage 1** dieser Sitzungsvorlage beigefügt.

In 2017 sind durch Schmutz- und Niederschlagswassergebühren voraussichtlich Kosten von insgesamt **16.997 T€** (Gebührenberechnung 2016: 17.201 T€ zu decken. Der niedrigere Gebührenbedarf von 204 T€ (-1,2 %) ergibt sich hauptsächlich aus einer Senkung des Lippeverbandsbeitrages und niedrigeren Sachkosten (202 T€].

2. Aufteilung der Kosten auf Schmutz- und Niederschlagswasser (getrennter Gebührenmaßstab)

Die **Kosten für die Schmutzwasserbeseitigung** werden nach dem Frischwasserverbrauch umgelegt (sog. Frischwassermaßstab).

Die **Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung** richten sich nach dem Grad der individuell befestigten Fläche, von der Niederschlagswasser in die städtische Kanalisation eingeleitet wird (sog. Versiegelungsmaßstab).

Das Abwasser der Stadt Marl wird in der Kanalisation überwiegend im Misch- und zum Teil im Trennsystem abgeleitet und in den Kläranlagen des Lippeverbandes behandelt. Um eine Trennung der Abwassergebühr vornehmen zu können, werden die im Bereich der Abwasserentsorgung insgesamt anfallenden Kosten in die Kosten für die Niederschlagswasserentsorgung und die Kosten für die Schmutzwasserentsorgung aufgeteilt.

Um die entstehenden Kosten verursachungsgerecht den beiden Abwasserarten zuzuordnen, wurden verschiedene Kostenschlüssel auf der Grundlage des vorhandenen Kanalnetzes mit den dazugehörigen technischen Einrichtungen für alle Kostenarten gutachterlich ermittelt. Diese Berechnungsgrundlage wurde im Oktober 2012 vom Ingenieurbüro Dr. Pecher AG nochmals aktualisiert.

Die Berechnung der Kostenanteile mit den verschiedenen Kostenschlüsseln ist auch für den kalkulierten Gebührenbedarf 2017 durchgeführt worden. Danach entfallen auf

die Schmutzwasserentsorgung (SW)	**55,13%** (2016: 55,98%) = 9.370.300 €	
die Niederschlagswasserentsorgung (NW)	**44,87%** (2016: 44,02%) = 7.626.510 €	
Entwässerung insgesamt	**100,00%**	**16.996.810 €**

3. Entnahme aus den jeweiligen Gebührenausgleichsrücklagen

In den jeweiligen Gebührenausgleichsrücklagen stehen mittel wie folgt zur Verfügung:

Gebührenausgleichsrücklagen	Schmutz-wasser	Niederschlags-wasser
Stand zum 01.01.2016	***+ 946.856 €***	***+ 718.982 €***
vorgesehene Rücklagenentnahme in 2016	*-310.000 €*	-330.000 €
voraussichtliches Guthaben zum 01.01.2017	***+ 636.856 €***	**+ 388.982 €**

Um die Voraussetzungen für mehrjährig stabile Gebührensätze zu schaffen, sollen in der Gebührenberechnung für das Jahr 2017 nur Teilbeträge verrechnet werden, und zwar beim Schmutzwasser 86.856 € und beim Niederschlagswasser 288.982 €**.** Die verbleibenden Beträge (550 T€ beim Schmutzwasser; 100 T€ beim Niederschlagswasser) sollen dann in 2018 berücksichtigt werden.

4. Gebühreneinheiten

a. <u>Frischwasserverbrauch (Schmutzwassergebühr)</u>

Dem Gebührenbedarf für die Schmutzwassergebühr 2017 wird die dem Grundstück 2015 zugeführte Frischwassermenge gegenübergestellt:

Private Haushalte und Gewerbetarifabnehmer	4.206.220 m³
Großeinleiter, die Mitglied in einem Abwasserverband sind	64.253 m³
Summe	**4.270.473 m³**
	(Vorjahr: 4.024.730 m³;+6%)

b. <u>befestigte Flächen (Niederschlagswassergebühr)</u>

Dem Gebührenbedarf für die Niederschlagswassergebühr werden die bebauten und befestigten Flächenanteile auf den einzelnen Grundstücken sowie die öffentlichen Verkehrsflächen, von denen Niederschlagswasser in die städtische Kanalisation eingeleitet wird, gegenübergestellt. In die Gebührenberechnung sind daher folgende bebaute und befestigte Flächen einzubeziehen:

private Haushalte, Gewerbebetriebe und städt. Einrichtungen	4.292.035 m²
Großeinleiter, die Mitglied in einem Abwasserverband sind	218.942 m²
Straßenflächen der Stadt Marl und des Kreises Recklinghausen	2.547.055 m²
Summe	**7.058.032 m²**
	(Vorjahr: 7.037.674 m²,+0,3%)

5. Gebührenberechnung

Neben den privaten Einleitern gibt es in Marl auch sogenannte Großeinleiter, die zwar Schmutz- und Niederschlagswasser in die städtische Kanalisation leiten, jedoch selbst Mitglied des Lippeverbandes sind und direkt zur Lippeverbandsumlage sowie zur Abwasserabgabe veranlagt werden. Diese Großeinleiter sind demnach nur zu den der Stadt unmittelbar entstehenden Kosten heranzuziehen. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, sowohl die Schmutz- als auch Niederschlagswassergebühr für Großeinleiter gesondert zu berechnen:

Berechnung der Gebühren für Großeinleiter	**Schmutzwassergebühr**		**Niederschlags-**	
	2017	**2016**	**2017**	**2016**
Gebührenbedarf	9.370.300 €	9.555.540 €	7.626.510 €	7.645.480 €
Ausgleich Über-/Unterdeckungen Vorjahre	-31.856 €	-225.956 €	-288.982 €	-330.000 €
Zwischensumme:	9.338.444 €	9.329.584 €	7.337.528 €	7.315.480 €
./. Abwasserabgabe	-137.780 €	-157.820 €	0 €	0 €
./. Lippeverbandsbeitrag	-3.667.203 €	-3.778.208 €	-919.667 €	-897.792 €
verbleiben:	**5.533.461 €**	**5.393.556 €**	**6.417.861 €**	**6.417.688 €**
Gebühreneinheiten				
private Haushalte, Gewerbetarifabnehmer u. öffentliche Einrichtungen	4.206.220 m³	3.958.291 m³	4.292.035 m²	4.271.677 m²
Großeinleiter (einschließlich Landestraßenbaubetrieb NRW)	64.253 m³	66.439 m³	218.942 m²	218.942 m²
Gemeinde- und Kreisstraßen			2.547.055 m²	2.547.055 m²
Frischwasserverbrauch insgesamt in m³ / befestigte Flächen insgesamt in m²	**4.270.473 m³**	**4.024.730 m³**	**7.058.032 m²**	**7.037.674 m²**
Gebührensätze für Großeinleiter:	**1,30 €/m³**	**1,34 €/m³**	**0,91 €/m²**	**0,91 €/m²**
%-Veränderung	***-2,99%***		***0,00%***	

Berechnung der Gebühren für private Haushalte und Gewerbetarifabnehmer	**Schmutzwassergebühr**		**Niederschlags-**	
	2017	**2016**	**2017**	**2016**
Gebührenbedarf	9.370.300 €	9.555.540 €	7.626.510 €	7.645.480 €
Ausgleich Über-/Unterdeckungen Vorjahre	-86.856 €	-310.000 €	-288.982 €	-330.000 €
Zwischensumme:	9.283.444 €	9.245.540 €	7.337.528 €	7.315.480 €
./. Gebührenaufkommen der Großeinleiter	-83.529 €	-89.028 €	-199.237 €	-199.237 €
verbleiben:	**9.199.915 €**	**9.156.512 €**	**7.138.291 €**	**7.116.243 €**
Frischwasserverbrauch insgesamt in m³ / befestigte Flächen insgesamt in m²	**4.206.220 m³**	**3.958.291 m³**	**6.839.090 m²**	**6.818.732 m²**
Gebührensätze für private Haushalte	**2,19 €/m³**	**2,31 €/m³**	**1,04 €/m²**	**1,04 €/m²**
%-Veränderung	***-5,19%***		***0,00%***	
"eigentliche" Gebühren (ohne Entnahme aus der Gebührenrücklage)	2,21 €/m³	2,39 €/m³	1,09 €/m²	1,09 €/m²

Die Gebühr für Niederschlagswasser bleibt unverändert und die Gebühr für Schmutzwasser sinkt von 2,31 €/m³ auf 2,19 €/m³ (-5,19%).
Die Gebührensätze bleiben somit bereits 4 Jahre konstant bzw. sinken.

Der neue Gebührensatz für Schmutzwasser ist in der als Anlage 2 beigefügten Änderungssatzung eingeflossen.